

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	11
Schicksalsfrage der Theologie . . . . .	13

## 1. Teil:

### Gottesfrage heute

I. Geistesgeschichtlicher Rückblick . . . . .	23
II. Zeitgenössischer Widerspruch . . . . .	28
1. Erkenntnistheoretische Probleme . . . . .	28
2. Anthropologische Einwände . . . . .	31
3. Religiöse Gleichgültigkeit . . . . .	33
III. Anthropologische Zugänge . . . . .	37
1. Antwortversuch von Hans Küng . . . . .	37
2. K. Rahners transzendentaler Ansatz . . . . .	39
3. Die Gottesidee als Schöpfungsgabe nach H. de Lubac . . . . .	41
4. Der Mensch als Frage nach Gott . . . . .	44
IV. Struktur und Reichweite der Gottesbeweise . . . . .	49
1. Überlieferte Gestalt . . . . .	49
2. Gedankliche Struktur . . . . .	54
3. Theologische Reichweite . . . . .	55
4. Lehramtliche Ausformung . . . . .	58
V. Menschliches Reden von Gott . . . . .	62
1. Drei Wege der Patristik . . . . .	62
2. Prinzip der Analogie . . . . .	66
3. Zum Lobpreis geöffnet . . . . .	68

## 2. Teil:

### Der Gott der Offenbarung

I. Der eine und einzige Gott . . . . .	75
1. Credo Israels . . . . .	75
2. Grundbekenntnis des Christentums . . . . .	77

II. Der heilige Gott . . . . .	82
1. Sicht des Alten Testaments . . . . .	82
2. Sicht des Neuen Testaments . . . . .	84
3. Vermittlungsversuch . . . . .	85
III. Der Name Gottes . . . . .	89
1. Generelle Bedeutung . . . . .	89
2. Gott als „Deus fortis“ (El) . . . . .	91
3. Gott als Herr (Adonai) . . . . .	93
4. Gott, der helfend da ist (Jahwe) . . . . .	94
5. Zusammenfassung . . . . .	96
IV. Jahwe als Herr des Bundes . . . . .	97
1. Schutz und Lebensweisung . . . . .	97
2. Der Schöpfer . . . . .	99
3. Seine Personalität . . . . .	103
4. Existentielle Bedeutung . . . . .	105
V. Jahwes heiligende Nähe . . . . .	108
1. Jahwes Herrlichkeit . . . . .	108
2. Gegenwart in Geist und Weisheit . . . . .	110
VI. Jahwe als Vater Israels . . . . .	113
1. Anrede unter vielen . . . . .	113
2. Gottes Übergeschlechtlichkeit . . . . .	115
VII. Jahwe als Vater Jesu Christi . . . . .	118
1. Christusbekenntnis und trinitarischer Gottesglaube . . . . .	118
2. Gott als Vater Jesu und der Menschen . . . . .	121
3. Gesandter Sohn des Vaters . . . . .	124
a) Menschgewordene Selbstmitteilung Gottes . . . . .	124
b) Gott als Mensch . . . . .	127
4. Der Heilige Geist als Heilsgabe . . . . .	129
a) Angeld und Vollendung . . . . .	129
b) Zeuge des Sohnes . . . . .	132
5. Dreierformeln . . . . .	134
a) Matthäischer Taufbefehl (Mt 28,19) . . . . .	134
b) Corpus Paulinum . . . . .	135

### 3. Teil: Aneignung im Raum der Tradition

I. Prolegomena . . . . .	141
1. Sach- und Sprachproblem . . . . .	141
2. Theologische Bedeutung der Trinitätsgeschichte . . . . .	142
II. Trinitätsbekenntnis als regula fidei . . . . .	145
1. Summe des Glaubens . . . . .	145
2. Prägende Gestaltungskräfte . . . . .	150
3. Theologische Erschließung . . . . .	152
a) Rückblick ins Alte Testament . . . . .	152
b) Logoslehre . . . . .	154
c) Naturhafte Analogien . . . . .	158
d) Begriffliche Aneignung . . . . .	161
f) Reichweite des Gedankens . . . . .	169
III. Gefährdungen und Grenzen . . . . .	172
1. Monarchianismus . . . . .	172
a) Dynamistisch-adoptianische Gestalt . . . . .	172
b) Modalistisch-sabellianische Ausdrucksform . . . . .	174
2. Dualismus der Gnosis . . . . .	176
3. Seinsmäßiger Subordinatianismus des Arius . . . . .	179
4. Pneumatomachen . . . . .	183
IV. Konzilien von Nizäa und Konstantinopel . . . . .	186
1. Ewig-gezeugter Sohn . . . . .	186
2. Leben spendender Geist . . . . .	189
3. Kirchenspaltendes Filioque? . . . . .	194
V. Trinitätslehre bei Augustinus . . . . .	201
1. Kirchlicher Glaube als Ansatz . . . . .	201
2. Sinn und Ziel der Trinitätstheologie . . . . .	203
3. Paulinische Christozentrik . . . . .	206
4. Pneumatologische Dimension . . . . .	208
5. Relationslehre . . . . .	211
6. Psychologische Trinitätslehre . . . . .	214
7. Zusammenfassung . . . . .	216

VI. Augustinisches Erbe bei Thomas v. Aquin . . . . .	220
1. Hinführung . . . . .	220
2. Trinität als Glaubensmysterium . . . . .	223
3. Immanente Trinitätsbetrachtung . . . . .	226
a) Hervorgänge . . . . .	226
b) Die Personen als Ursprungsbeziehungen . . . . .	227
4. Trinitätsglaube als Heilsbotschaft . . . . .	229
VII. Rückblick und Ausblick . . . . .	234
1. Selbstmitteilung Gottes . . . . .	234
2. Grenze der Sprache . . . . .	235
3. Doxologischer Rahmen . . . . .	236

**4. Teil:  
Systematische Zusammenschau**

I. Aktuelle Entwürfe . . . . .	241
1. Vorbemerkungen . . . . .	241
2. Umgriffen vom dreieinigen Gott (H. Ott) . . . . .	241
3. Lebensform der Christen (J. Ratzinger) . . . . .	245
4. Ursprung, Mitte und Weite der Offenbarung (W. Kasper) . . . . .	248
5. Im Geiste Augustins (H. de Lubac) . . . . .	250
a) Siegel der Heilsgeschichte . . . . .	250
b) Erfüllung des Menschen . . . . .	255
c) Spezifische Akzente . . . . .	257
6. Gott als mitleidende Liebe (H. U. v. Balthasar) . . . . .	260
a) Denkerischer Hintergrund . . . . .	260
b) Christologische Vermittlung . . . . .	262
c) Innergöttliche Liebe . . . . .	264
d) Die Logik der Liebe . . . . .	268
7. Im Zeichen des Kreuzes (J. Moltmann) . . . . .	270
a) Kreuzestheologie . . . . .	270
b) Dialektisch gemeistert? . . . . .	273
8. Gott – Ereignis der Liebe (E. Jünger) . . . . .	276
II. Gott der dreifaltigen Liebe . . . . .	279
1. Offenbarung des Vaters im Sohn . . . . .	279

2. Offenbarung des Sohnes im Heiligen Geist . . . . .	282
3. Gottes trinitarisches Sein . . . . .	285
4. Dreipersonalität Gottes . . . . .	287
III. Logik und Sinn des Traktates . . . . .	289
Literaturauswahl . . . . .	293
1. Gesamtdarstellungen . . . . .	293
2. Dogmengeschichtliche Arbeiten . . . . .	294
3. Spezielles Schrifttum . . . . .	294
4. Bibliographien . . . . .	295
Ziele	
Abkürzungen . . . . .	296